



An den Grossen Rat

21.5424.03

ED/P215424

Basel, 10. Dezember 2025

Regierungsratsbeschluss vom 9. Dezember 2025

## Anzug Stefan Wittlin und Konsorten betreffend Infrastruktur für Schwimmunterricht an der Primarschule

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 19. Oktober 2023 vom Schreiben 21.5424.02 des Regierungsrates Kenntnis genommen und – entgegen dem Antrag des Regierungsrates – den nachstehenden Anzug Stefan Wittlin stehen lassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

«An den Primarschulen wird obligatorisch Schwimmunterricht erteilt. Die Kapazität der im Kanton Basel-Stadt zu diesem Zweck zur Verfügung stehenden Schwimmhallen ist derzeit voll ausgelastet. Die Schwimmhallen sind zudem nicht optimal über den Kanton verteilt. Voraussetzung, dass in Grossbasel Ost genügend Wasserfläche zur Verfügung steht, ist, dass die Schwimmhalle Sesselacker auf dem Bruderholz weiterhin in Betrieb gehalten und von der Primarschule genutzt werden kann. Im Kleinbasel nutzt die Primarschule die Schwimmhalle des Gymnasiums Bäumlhof mit. Besonders unbefriedigend ist die Situation in Grossbasel West. Dort müssen Primarklassen für den Schwimmunterricht ins Kleinbasel fahren, was mit grösserem Verlust an Unterrichtszeit und einigem personellen Aufwand (zweite Begleitperson) verbunden ist.

Da die Schülerzahlen an der Primarschule auch weiterhin zunehmen werden, wird es künftig aller Voraussicht nach bei der Durchführung des Schwimmunterrichts zu Engpässen kommen. Um diesem Umstand entgegenzuwirken, braucht es heute schon Überlegungen, wo und wie den Schulen zusätzliche, ganzjährig nutzbare Wasserflächen zur Verfügung gestellt werden können, die den Ansprüchen von Primarschulkindern (z.B. mit höhenverstellbaren Böden) genügen.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Regierungsrat, zu prüfen und zu berichten:

1. Wie sich die Kinderzahlen voraussichtlich in den kommenden 5–10 Jahren an der Primarschule in unserem Kanton entwickeln und für wie viele Lektionen künftig Schulschwimmhallen für den obligatorischen Schwimmunterricht nötig sein werden.
2. In welchen bestehenden Schulschwimmhallen künftig dieser Unterricht für welche Primarschulstandorte angeboten werden soll.
3. Mit welchen Massnahmen dem heutigen Umstand begegnet werden soll, dass Primarschulklassen mit grossem zeitlichen und personellen Aufwand die halbe Stadt durchqueren müssen, um zu einer Schwimmhalle zu gelangen.
4. Ob er bereit ist, insbesondere in Grossbasel West zusätzliche Schwimmhallenkapazitäten zu erstellen (oder allenfalls von Dritten anzumieten).
5. Welche Standorte dafür in Frage kommen und in welchem zeitlichen Rahmen diese Lösungen umgesetzt werden können.

Stefan Wittlin, Tim Cuénod, Alex Ebi, Thomas Müry, Oliver Bolliger, René Brigger, Salome Hofer, Bülent Pekerman, Jessica Brandenburger, Alexandra Dill, Johannes Sieber, Lukas Faesch,

Michela Seggiani, Tonja Zürcher, Claudio Miozzari, Catherine Alioth, Joël Thüring, Sasha Mazzotti, Christoph Hochuli, Beatrice Messerli, Luca Urgese, Sandra Bothe, Franziska Roth, Marianne Hazenkamp-von Arx, Barbara Heer, Nicole Amacher, Mehmet Sigirici, Beat K. Schaller, Jean-Luc Perret, Karin Sartorius, Brigitte Gysin»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

## 1. Ausgangslage

In seiner Antwort vom 19. Oktober 2023 (21.5424.02) nahm der Regierungsrat wie folgt Stellung zum Anliegen des Anzugs, die Kapazitäten der zur Verfügung stehenden Schwimmhallen für den Schwimmunterricht von Primarschulkinder zu überprüfen und eventuellen Engpässen in der Zukunft entgegenzuwirken: Den Primarschulen stehen für den obligatorischen Schwimmunterricht zehn schuleigene Schwimmhallen zur Verfügung, welche auch in Zukunft für den Schwimmunterricht ausreichen. Die zur Verfügung stehenden Schwimmhallen sind jedoch nicht gleichmässig über das Stadtgebiet verteilt und liegen nicht immer in unmittelbarer Nähe zu den Schulstandorten. Vor allem die Schülerinnen und Schüler der Primarschulstandorte in Grossbasel-West haben längere Anreisen. Insgesamt erachtet der Regierungsrat die benötigte Zeit für die An- und Rückfahrt als verhältnismässig. Die Primarschülerinnen und -schüler besuchen im Kanton Basel-Stadt wie im Lehrplan und in der Stundentafel vorgesehen regelmässig den Schwimmunterricht.

An der Sitzung des Grossen Rats vom 19. Oktober 2023 wurde der Anzug Stefan Wittlin und Konsorten mit dem Hinweis stehen gelassen, dass eine langfristige Perspektive fehle. Es werde nicht gefordert, dass neue Schwimmhallen gebaut werden müssten, aber es sollten Überlegungen angestellt werden, wie die Situation verbessert werden könne. Auch sei die angegebene Kapazität der Schwimmhallen nicht direkt auf die Primarschulen übertragbar, da diese ihren Schwimmunterricht auf die Lektionen am Vormittag legen müssten.

## 2. Beantwortung der Fragen

1. *Wie sich die Kinderzahlen voraussichtlich in den kommenden 5–10 Jahren an der Primarschule in unserem Kanton entwickeln und für wie viele Lektionen künftig Schulschwimmhallen für den obligatorischen Schwimmunterricht nötig sein werden.*

Die vorhandenen Schwimmhallen bieten Kapazität für insgesamt 363 Schwimmlektionen pro Woche, ausgelegt auf die Blockzeiten der Primarschule. Bis zum Schuljahr 2029/30 werden für die Gesamtzahl der prognostizierten Schülerinnen und Schüler (SuS) Schwimmhallen für 237 Schwimmlektionen pro Woche benötigt. Ab dem Schuljahr 2030/31 wird davon ausgegangen, dass sich die Anzahl der Schülerinnen und Schüler (Primarstufe und Sekundarstufe I) an den Volksschulen wie folgt entwickelt:

| SJ         | 2030/31 | 2031/32 | 2032/33 | 2033/34 | 2034/35 | 2035/36 | 2036/37 | 2037/38 | 2038/39 | 2039/40 | 2040/41 |
|------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Anzahl SuS | 11'683  | 11'802  | 11'927  | 11'964  | 12'007  | 12'599  | 12'719  | 12'791  | 12'858  | 12'858  | 13'205  |

Auf der Primarstufe wird bis Schuljahr 2040/41 insgesamt mit einem Zuwachs von etwa 1'500 Schülerinnen und Schülern gerechnet. Daraus ergeben sich maximal 38 zusätzliche Schwimmlektionen pro Woche. Grundsätzlich stehen also auch in Zukunft ausreichend Schwimmflächen für den obligatorischen Schwimmunterricht zur Verfügung. Die Schwimmhallen sind aber ungleich über die Stadt verteilt. Mit den steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen wächst auch der Bedarf des Vereinssports.

2. *In welchen bestehenden Schulschwimmbhallen künftig dieser Unterricht für welche Primarschulstandorte angeboten werden soll.*

Manche Primarschulstandorte nutzen mehrere Schwimmbhallen. Ein Grund dafür ist, dass die Schwimmbhalle Sesselacker nur für 1. bis 3. Primarschulklassen geeignet ist. Die 4. bis 6. Primarschulklassen nutzen andere Schwimmbhallen.

Die zur Verfügung stehenden Schwimmbhallen werden in Zukunft folgendermassen genutzt:

| Schwimmbhalle                  | Primarschulstandorte, welche die Schwimmbhalle nutzen   |
|--------------------------------|---|
| Schwimmbhalle Sek Bäumlhof     | PS Hirzbrunnen  |
| Schwimmbhalle PS Bläsi         | PS Bläsi<br>PS Erlenmatt<br>PS Schoren  |
| Schwimmbhalle Gym Kirschgarten | PS Isaak Iselin<br>PS Neubad<br>PS Thierstein<br>PS Walkeweg  |
| Schwimmbhalle PS Kleinhüningen | PS Dreirosen<br>PS Insel<br>PS Insel SpA<br>PS Kleinhüningen  |
| Schwimmbhalle PS Rittergasse   | PS Brunnmatt<br>PS Gotthelf<br>PS Peter<br>PS Rittergasse   |
| Schwimmbhalle Sesselacker      | PS Bruderholz<br>PS Brunnmatt<br>PS Margarethen<br>PS Thierstein<br>PS Walkeweg                               |
| Schwimmbhalle Sek St. Alban    | PS Bruderholz<br>PS Gellert<br>PS Margarethen<br>PS Sevogel   |
| Schwimmbhalle PS St. Johann    | PS Lysbüchel<br>PS St. Johann<br>PS Volta<br>PS Wasgenring<br>PS Wasgenring SpA                               |
| Schwimmbhalle PS Vogelsang     | PS Theodor<br>PS Theodor SpA<br>PS Vogelsang  |
| Schwimmbhalle PS Wasserstelzen | PS Bettingen<br>PS Burgstrasse<br>PS Erlensträsschen<br>PS Hinter Gärten<br>PS Niederholz<br>PS Wasserstelzen |

3. *Mit welchen Massnahmen dem heutigen Umstand begegnet werden soll, dass Primarschulklassen mit grossem zeitlichen und personellen Aufwand die halbe Stadt durchqueren müssen, um zu einer Schwimmhalle zu gelangen.*

Derzeit wird im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zum Ausbau einer Schulanlage der Bau eines weiteren Schulschwimmbads geprüft.

Zusätzlich wird die bestehende Schwimmhalle des Felix Platter-Spitals als ergänzende Option für den Schwimmunterricht der unteren Klassen der Schulstandorte im Grossbasel-West geprüft.

4. *Ob er bereit ist, insbesondere in Grossbasel West zusätzliche Schwimmhallenkapazitäten zu erstellen (oder allenfalls von Dritten anzumieten).*

Siehe dazu die Beantwortung von Frage 3.

### 3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Stefan Wittlin und Konsorten betreffend «Infrastruktur für Schwimmunterricht an der Primarschule» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Conradin Cramer  
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin